

Erfahrungsbericht

Study Abroad an der University of Mississippi

Mein Auslandsaufenthalt an der OleMiss in Mississippi war eine unglaubliche Erfahrung. Es hat viele Bemühungen und Zeit gekostet dieses Abenteuer möglich zu machen, aber glaubt mir, dass war es definitiv Wert!

Wie bei so vielen Aktivitäten hat Covid auch hier Umstände bereitet. Ich musste meinen Auslandsaufenthalt um ein Semester verschieben, es war mühsam ein Visum zu erhalten und ich hatte Sorgen im Hinterkopf, ob Covid meinen Aufenthalt wohl negativ beeinträchtigen würde. Doch als alle Hürden genommen waren und ich in Oxford, Mississippi ankam waren die Sorgen vergessen. Man muss dazu sagen, dass die Study Abroad Office in Mississippi wirklich sehr hilfsbereit und nahezu jederzeit erreichbar ist. Zurück zur Ankunft: Die Collegestadt Oxford in Mississippi ist ein schön, typisch neues, amerikanisches Städtchen. Man hat alle Einkaufsmöglichkeiten und natürlich jede Menge Fastfood Ketten, welche man braucht, um für einige Monate gepflegt zu sein. Gelebt habe ich im HUB, welches ich nur empfehlen kann. Es ist etwas aufwändiger diese Unterkunft von Deutschland aus zu organisieren, als wenn man die Möglichkeit am Campus zu wohnen wahrnimmt, ihr werdet es jedoch nicht bereuen. Die Wohnanlage wird nur von Studenten bewohnt, welche aufgeteilt auf 6 Wohnkomplexe in separaten WGs unterkommen. Das HUB ist ausgestattet mit einem Pool, Hot Tub, Volleyballfeld, Basketballfeld, einem Gym, Computer- und Lernräumen, sowie PingPong, Billard und sonstigen Freizeitaktivitäten. An den Wochenenden fährt ein Bus zum Square, was die Partyzentrale von Oxford darstellt. Diese müsst ihr natürlich auch besuchen, ganz anders als hier befinden sich alle Bars auf einem Fleck, kreisförmig angeordnet um einen Marktplatz. Praktisch und authentisch zugleich. Auf jeden Fall müsst ihr in die Library, aber das bekommt ihr alles ziemlich schnell mit, wenn ihr vor Ort seid. Was hier natürlich auch noch erwähnt werden muss, neben den imposanten Sportstadien, ist der wunderschöne Campus. Das Gelände der OleMiss hat keine Stelle welche nicht bepflanzt, gepflegt und verschönert ist. Die Gebäude sind ebenfalls sehr gepflegt und ansehnlich. Als Austauschstudent kann man sich nicht vorstellen wie riesig der Campus denn tatsächlich ist, bis man dort gewesen ist. Beeindruckend.

Nachdem ich oben die Hauptaufenthaltsorte beschrieben habe komme ich nun zur Lebensweise und Kultur. Grundsätzlich ist zu sagen, rein organisatorisch, dass man mit mehr Lebenserhaltungskosten rechnen muss. Alles kostet Geld und alles kostet mehr Geld, als in Deutschland. Aber ihr werdet dafür jede Menge Spaß haben. Die Organisation der Universität und der Inhalt des Lehrstoffs erlaubt euch einiges an Freizeit. Zwar habt ihr Anwesenheitspflichten und ständige Hausarbeiten und Quizze, dies ermöglicht jedoch etwas Puffer und weniger Lerndruck am Ende des Semesters. Das System ist angenehm und durch die dauerhafte Lernanforderung kann man den Inhalt sehr gut beibehalten, ebenso wie durch den Praxisbezug, welcher hier stärker im Vordergrund steht. Die Freizeit, welche sich daraus ergibt sollte man auch zum reisen nutzen. Für Wochenendtrips bieten sich Louisiana und Tennessee an, da es sich hierbei nur um einen kurzen Roadtrip handelt. An den Wochenenden sollte man außerdem, wann immer möglich, den Square besuchen. Die amerikanischen Studenten sind aufgeschlossen, fröhlich und welcoming. Ihr werdet also keine Probleme

haben Anschluss zu finden. Zudem werdet ihr einige Internationals kennenlernen. Hierdurch erfährt man viele verschiedene Kulturen und Einstellungen, wodurch man für sich selbst an manchen Stellen dazulernen kann.

Ich habe meinen Aufenthalt genossen und würde es jederzeit erneut tun. Egal wie viel Mühe oder Geld dahinter steckt, am Ende hat man ein unglaubliches Abenteuer durchlebt und viele Erfahrungen gesammelt.